



Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Borkumer Zeitung	620	1.830	1.850 ¹	0,01 ^a 95318
Quelle(n): * 1. Mediadaten ** a. gewichtet				

IHK warnt vor unseriösen Geschäftsleuten

Online-Verzeichnisse sind ihr Geld oft nicht wert

BORKUM/EMDEN - Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) warnt vor unseriösen Anbietern, die mit Einträgen in fragwürdigen Online-Brancheverzeichnissen und Adressbüchern werben. Derzeit machen Adressbuchschwindler mit Geschäftssitzen wie Lissabon, London und Wakefield die Runde. Aber auch bei anderen Angeboten von Branchenverzeichnissen ist Vorsicht geboten, warnt IHK-Referent Michael Tischner. Viele dieser Verzeichnisse seien aus Sicht der IHK wertlos und hätten mit seriösen Firmenverzeichnissen nichts zu tun. „Diese Branchenverzeichnisse gibt es massenhaft im Internet“, so Tischner.

In regelmäßigen Abständen versuchen Anbieter dieser Verzeichnisse auch im IHK-Bezirk Unternehmen als Kunden zu gewinnen. Die Ma-

sche, mit der die Adressbuchschwindler an ihre Kunden herantreten sei dabei immer sehr ähnlich, so Tischner: „Aktuell täuscht ein Verlag in seinem Anschreiben einen bereits bestehenden Vertrag über einen Eintrag in einem Fachregister vor und weist lediglich daraufhin, dass es sich um eine kostenfreie turnusmäßige Aktualisierung der Firmenangaben handelt.“ Erst im Kleingedruckten des Formulars findet sich eine Klausel, wonach sich der Aussteller bei Unterzeichnung drei Jahre zu einem jährlichen Betrag von 1.011,00 Euro an dieses Unternehmen bindet. Wird vor Ablauf des dritten Jahres nicht gekündigt, verlängert sich die Laufzeit automatisch. Insgesamt werden jedoch mindestens 3.033,00 Euro fällig. Angebote wie diese seien zwar unseriös, aber nicht von vornherein illegal.

„Häufig werden auch Betriebe angeschrieben, die gerade eine Marke angemeldet haben oder sich in das Handelsregister haben eintragen lassen“, so Tischner. In Ostfriesland und Papenburg sind der IHK mehrere Fälle bekannt, in denen Unternehmer auf die Adressbuchabzocker hereingefallen sind. Tischner ist sich sicher, dass dies nur die Spitze des Eisbergs ist. „Die meisten Unternehmer geraten nur aus Unachtsamkeit in die Falle der Adressbuchschwindler.“ Er empfiehlt deshalb allen Unternehmen dringend, die eingehenden Geschäftsangebote zu Einträgen in Branchenverzeichnissen sehr gründlich zu lesen. „Für Unternehmer gibt es kein gesetzliches Widerrufsrecht“, betont Tischner.

Der Deutsche Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e.V., dem auch die IHK

angehört, wird alljährlich mit einer Fülle von Beschwerden über Adressbuchschwindler überschwemmt. Dabei sind regelmäßig vertraute Namen und Methoden, wenn auch zum Teil mit wechselnden Adressen erkennbar. Besonders häufig haben solche Verlage ihren Sitz im Ausland. Leider sei es sehr schwer, diesen Schwindelunternehmen das Handwerk zu legen, so die IHK. Deshalb bleibe nichts anderes übrig, als immer wieder vor ihnen zu warnen, so dass sich derartige Praktiken möglichst weit herumsprechen. Die IHK empfiehlt bei solchen Angeboten immer das „Kleingedruckte“ sorgfältig zu lesen. In Zweifelsfällen erteilt die Rechtsabteilung der IHK gerne Auskunft. Ansprechpartner bei der IHK ist Michael Tischner, Telefon: 04921 8901-37.

